

## BIOGRAFIE

Tabita Berglund hat sich als eine der gefragtesten Dirigentinnen ihrer Generation etabliert. Mit einem charismatischen Stil, der Eleganz, Schwung und Präzision vereint und ein „außergewöhnliches Musizieren“ (The Arts Desk) hervorbringt, arbeitet sie mit führenden Orchestern weltweit zusammen. Im August 2027 übernimmt Berglund die Position der Chefdirigentin des Bergen Philharmonic Orchestra; bereits ab August 2026 tritt sie ihr Amt offiziell als designierte Chefdirigentin an. Derzeit ist sie Principal Guest Conductor sowohl des Detroit Symphony Orchestra als auch der Dresdner Philharmonie, nachdem sie jeweils im Anschluss an ihr Debüt in diese Positionen berufen wurde.

Die Saison 2025/26 eröffnet Berglund mit den Eröffnungskonzerten der Dresdner Philharmonie und kehrt im Mai 2026 zur Eröffnung der Dresdner Musikfestspiele zurück. Wichtige Debüts der Saison umfassen das Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, die Staatskapelle Berlin, das Cincinnati Symphony Orchestra, das St. Louis Symphony, das hr-Sinfonieorchester Frankfurt, das NDR Elbphilharmonie Orchester sowie die Sinfonieorchester von Sydney und Melbourne. Wiederaufnahmen führen sie unter anderem zum Dallas Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker, Bergen Philharmonic Orchestra, Lahti Symphony Orchestra und zu den Düsseldorfer Symphonikern. Ein Höhepunkt ihrer zweiten Saison in Detroit ist ein eigens kuratiertes zweiwöchiges nordisches „Northern Lights Festival“.

Berglund arbeitet regelmäßig mit führenden internationalen Solistinnen und Solisten zusammen; zu ihren jüngsten und kommenden Partnern zählen unter anderem Jean-Yves Thibaudet, Héléne Grimaud, Pekka Kuusisto, Leila Josefowicz, Augustin Hadelich, Truls Mørk, Kirill Gerstein, Nicolas Altstaedt, Håkan Hardenberger, Alexander Malofeev und Camilla Tilling. Ihr Programm für 2025/26 spiegelt die Breite ihrer Repertoireinteressen wider, von Mozart und Schubert bis hin zu Tschaikowsky, Skrjabin, Mahler, Schönberg, Bartók und Lutosławski. Zugleich setzt sie sich weiterhin für nordische Komponistinnen und Komponisten wie Thorvaldsdottir, Sibelius und Irgens-Jensen ein.

Zu ihren jüngsten Engagements zählen unter anderem das Los Angeles Philharmonic, das Minnesota Orchestra, das Houston Symphony, das Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, die Bamberger Symphoniker, das Gürzenich-Orchester Köln, das Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Orchestre de chambre de Paris, das Polish National Radio Symphony Orchestra sowie das Iceland Symphony Orchestra. Frühere Festivalauftritte führten sie zum Festival Internacional de Música y Danza de Granada und nach Grafenegg. Zu ihren jüngsten Opern- und Ballettproduktionen gehören Mozarts *Le nozze di Figaro* (Garsington Opera, 2024) und Tschaikowskys *Der Nussknacker* (Norwegische Nationaloper und -ballett, 2024). Im Sommer 2024 leitete Berglund die Jury des Finales des Eurovision Young Musicians Wettbewerbs, der europaweit live im Fernsehen übertragen wurde.

Berglund studierte an der Norwegischen Musikakademie, zunächst Violoncello bei Truls Mørk und später Orchesterdirigieren bei Ole Kristian Ruud. Sie spielte regelmäßig mit dem Oslo Philharmonic und dem Bergen Philharmonic Orchestra sowie mit den Trondheim Soloists, bevor das Dirigieren in den Mittelpunkt ihrer Laufbahn trat. Ihre erste feste Position war die der Principal Guest Conductor des Kristiansand Symphony Orchestra (2021–2024). Ihre Debüt-CD mit dem Oslo Philharmonic und der Geigerin Sonoko Miriam Welde erschien 2021 (LAWO) und wurde 2022 für einen norwegischen Grammy (Spellemann) in der Kategorie Klassische Musik nominiert.